

# BÜRGERBÜRO e. V.

## Verein zur Aufarbeitung von Folgeschäden der SED-Diktatur

---

*Vorstand: Dr. Ehrhart Neubert (Vorsitzender), Dr. Helmut Nicolaus (stellv. Vorsitzender)  
Andreas Bertram, Freya Klier, Dr. Uwe Lehmann-Brauns, Vera Lengsfeld, Siegfried Reiprich*

Bürgerbüro e.V. Bernauer Str. 111 13355 Berlin Tel.: 030 / 463 48 06 Fax: 030 / 463 57 18  
info@buergerbuero-berlin.de www.buergerbuero-berlin.de

## Bürgerbüro begrüßt Initiative zu 3. SED- Unrechtsbereinigungsgesetz und sieht Nachbesserungsbedarf

Ignatz Bubis sel. Ang.  
Jürgen Fuchs †  
Angelika Barbe  
Bäbel Bohley  
Wolf Biermann  
Rainer Eppelmann  
Prof. Dr. Manfred Erhardt  
Alfred Fischer  
Ralph Giordano  
Katja Havemann  
Freya Klier  
Dr. Helmut Kohl  
Dr. Uwe Lehmann-Brauns  
Vera Lengsfeld  
Dr. Ehrhart Neubert  
Christa Nickels  
Günter Nooke  
Anton Pfeifer  
Rudolf Scharping  
Cornelia Schmalz-Jacobsen  
Prof. Dr. Edzard Schmidt-Jortzig  
Rolf Schwanitz  
Wolfgang Templin  
Arnold Vaatz  
Konrad Weiß

### Presserklärung

Berlin, den 23. Januar 2007

Das Bürgerbüro e.V. – Verein zur Aufarbeitung von Folgeschäden der SED-Diktatur begrüßt grundsätzlich die Initiative der Bundestagsfraktionen von CDU und SPD für ein 3. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz. Demnach sollen jedem Verfolgten der SED-Diktatur, der mindestens insgesamt 6 Monate inhaftiert war und in seiner wirtschaftlichen Lage besonders beeinträchtigt ist, eine Opferpension von monatlich 250 Euro gewährt werden. Die Zahlung soll ohne Anrechnung auf andere Ansprüche, unpfändbar und unbefristet erfolgen. Zudem ist eine Aufstockung der Mittel für die Stiftung für ehemalige politische Häftlinge auf 3 Millionen Euro vorgesehen.

Die Erfahrungen des Bürgerbüros aus seiner zehnjährigen Beratungstätigkeit zu den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen verdeutlichen: Der Einsatz von Repressalien des SED-Regimes gegenüber oppositionell eingestellten Menschen erschöpfte sich nicht in Haftstrafen. Viele Betroffene waren „organisierten beruflichen Misserfolgen“ und Zersetzungsmaßnahmen des MfS ausgesetzt. Ihre materiellen und psychischen Schäden dauern häufig bis heute an. Ein 3. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz sollte daher auch die beruflich Rehabilitierten sowie die verfolgten Schüler berücksichtigen.

Hinsichtlich des Ziels der Regierung, „so viele Opfer wie möglich, die heute noch unter den Folgen der Verfolgung leiden“, finanziell besser zu stellen, ist es dringend geboten, die genannten Verfolgtengruppen im Gesetzentwurf nicht zu vernachlässigen. Das Bürgerbüro e.V. wird den Regierungsfractionen in der nächsten Zeit entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Dr. Ehrhart Neubert  
Vorsitzender  
Andreas Bertram, Siegfried Reiprich (für den Vorstand)

Dr. Helmut Nicolaus  
stellvertretender Vorsitzender